



Informationen zum Impfschutz und zum Infektionsschutz in Kindereinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren

Liebe Eltern,

mit der Aufnahme in eine Kindereinrichtung wird Ihr Kind zu weitaus mehr Kindern als bisher engeren Kontakt haben. Aus den neuen sozialen Bezügen entstehen vielfältige Entwicklungsanreize und nach einer Eingewöhnungsphase wird Ihr Kind sich in der Einrichtung sicherlich wohlfühlen. In größerem Ausmaß als bisher wird Ihr Kind nun aber auch gefährdet sein, sich eine Infektionskrankheit "einzufangen".

Es ist also zu erwarten und auch nicht weiter schlimm, dass Ihr Kind mit dem einen oder anderen Infekt nach Hause kommt. Wichtig ist, dass Sie Ihr Kind, wenn es sich krank fühlt oder fiebert, zu Hause lassen. So wird es selbst rasch wieder gesund und steckt die anderen Kinder nicht an. Es gibt jedoch Erkrankungen, die so schwer verlaufen oder zu bleibenden Folgeschäden führen können, dass es Sinn macht, diesen vorzubeugen. Falls noch nicht geschehen, empfehlen wir daher die Impfungen Ihres Kindes vor Aufnahme in die Kindereinrichtung vervollständigen zu lassen.

Vor folgenden Erkrankungen sollte Ihr Kind durch Impfung geschützt sein:

- **Wundstarrkrampf (Tetanus)** bedroht jeden. Die Krankheitserreger sind überall in unserer Umwelt vorhanden. Zusammen mit Schmutz, Straßenstaub oder Erde können die Tetanusbazillen über kleine Verletzungen in den Körper gelangen und heftige Krämpfe der gesamten Muskulatur hervorrufen. Etwa jeder 2. Erkrankte stirbt. Eine ursächliche Behandlung gibt es nicht.
- **Diphtherie** ist eine gefährliche Infektionskrankheit des Nasen-Rachen-Raumes, die vor allem bei Säuglingen zu schwerer Atemnot und Erstickung führen kann.
- **Kinderlähmung (Poliomyelitis)** ist eine mit Lähmungen einhergehende Erkrankung des Rückenmarks und Gehirns. Immer noch gibt es kein Heilmittel dagegen.
- **Hämophilus influenza b (Hib)** ist ein Bakterium, das vor allem bei Kindern unter 5 Jahren schwere Erkrankungen hervorrufen kann. So wird durch Hib eine eitrige Hirnhautentzündung, die unbehandelt zum Tode führt, ausgelöst.
- **Keuchhusten oder Pertussis** ist langwierig, bekannt sind die typischen krampfartigen Hustenanfälle. Problematisch sind Folgeerkrankungen wie Mittelohrentzündung, Lungenentzündung und eine mögliche Schädigung des Gehirns. Zu beachten ist, dass die Krankheit über längere Zeit ansteckungsfähig und in dieser Zeit ein Einrichtungsbesuch nicht möglich ist.

- **Hepatitis B** ist eine auch in Deutschland verbreitete ansteckende Form der Leberentzündung. Über 10 % der erkrankten Kinder entwickeln eine Dauerinfektion, die zu schwerwiegenden Folgen bis hin zu Leberzirrhose und Leberkrebs führen kann. Auch in der Kindereinrichtung kann es in seltenen Fällen durch z. B. Beiß- oder Kratzverletzungen zu einer Ansteckung kommen.
- **Masern** treten zwar wegen ihrer großen Ansteckungsfähigkeit überwiegend bereits im Kindesalter auf. Falsch wäre es jedoch, mit dem Begriff "Kinderkrankheit" auch die Vorstellung zu verbinden, die Krankheit sei harmlos. Gefürchtet ist ein besonders schwerer Krankheitsverlauf, die Masernenzephalitis (Hirnentzündung), häufig mit der Folge bleibender Schäden.
- **Mumps** ist vor allem im Schulalter oder in der Pubertät eine oft schwere Erkrankung. Besondere Komplikationen sind Hirnhautentzündung (mit den Spätschäden Schwerhörigkeit oder Taubheit) sowie Hoden- und Eierstockentzündungen mit Unfruchtbarkeit als mögliche Spätfolge.
- **Röteln** sind gefürchtet, wenn eine nicht geschützte Schwangere infiziert wird. Oftmals kommt es dann zu schweren Fehlbildungen des Kindes. Um die Krankheit zum Verschwinden zu bringen, müssen Mädchen und Jungen geimpft werden.
- **Windpocken (Varizellen)** sind eine sehr ansteckende Krankheit, die durch das Varizella-Zoster-Virus hervorgerufen wird. Charakteristisch ist der typische, von Juckreiz begleitete Hautausschlag. Nach dem Abheilen verbleiben die Viren in Nervenschaltstellen und können später als „Gürtelrose“ wieder aktiv werden. Gefährlich sind Windpocken für alle, deren Immunsystem geschwächt ist, sowie für ungeschützte Schwangere (Fehlbildung des ungeborenen Kindes).
- **Pneumokokken** sind Erreger einer eitrigen Hirnhautentzündung, die vor allem bei Kindern unter zwei Jahren gefürchtet ist.
- **Meningokokken (C)** sind Bakterien, die unter besonderen Umständen eine Hirnhautentzündung oder eine allgemeine Blutvergiftung hervorrufen können. Meningokokken leben im Nasen-Rachenraum. Dadurch ist ein ständiges Erreger-Reservoir vorhanden, das weitergegeben werden kann. Die Übertragung der Meningokokken erfolgt durch Tröpfcheninfektion beim Husten, Niesen oder Küssen. Kleinkinder und Jugendliche haben das höchste Risiko für komplizierte Erkrankungsverläufe.



Bitten Sie Ihren Kinderarzt / Ihre Kinderärztin um Vollständigkeit des Impfschutzes.

Es stehen wirksame und gut verträgliche Kombinationsimpfstoffe zur Verfügung, um die Belastung für Ihr Kind gering zu halten. Kosten entstehen Ihnen hierbei nicht, da diese Impfungen zum Leistungsumfang der Krankenkassen gehören.